
12607/J XXV. GP

Eingelangt am 30.03.2017

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen
betreffend Krätze-Befall im Geriatriezentrum Floridsdorf

Aus einem Medienbericht der Tageszeitung „Heute“ geht folgender Sachverhalt hervor:

Hochansteckend, stark juckend: Im Geriatriezentrum Floridsdorf kam es jetzt zu einem Krätze-Befall, vier Bewohner und acht Pfleger sind von der von Milben hervorgerufenen Hautkrankheit betroffen.

Für die Inkubationszeit – nach ungefähr drei Wochen entwickeln sich geschlechtsreife Krätzmilben – wurde ein Annahmestopp im Geriatriezentrum verhängt. Der Krankenanstaltenverbund (KAV) bestätigt die Krätze-Fälle, es sei "sofort reagiert" worden.

Die behandelnden Dermatologen "gehen davon aus, dass die Scabies (Anm.: Krätze) von extern auf die betroffene Station gelangt ist. Hier konnten keine Hygienemängel festgestellt werden", heißt es vom KAV gegenüber "Heute". Alle Mitarbeiter der betroffenen Station O seien prophylaktisch behandelt, alle Mitarbeiter und Angehörigen der betroffenen Bewohner informiert worden.

<http://www.heute.at/news/oesterreich/wien/chronik/Kraetze-im-Geriatriezentrum-4-Bewohner-8-Pfleger-krank;art85950,1411173>

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen folgende

Anfrage

1. Wann ist dieser Krätze-Befall im Geriatriezentrum Floridsdorf genau aufgetreten?
2. Was war die Ursache für diesen Krätze-Befall?
3. Wie viele Patienten sind von diesem Krätze-Befall betroffen gewesen?
4. Wie viele Mitarbeiter sind von diesem Krätze-Befall betroffen gewesen?
5. Welche Maßnahmen wurden gegen diesen Krätze-Befall unternommen?
6. Wie viele ähnliche Fälle sind in den Jahren 2015, 2016 und 2017 in Österreich in Krankenanstalten bzw. Pflegeheimen registriert worden?